WAGNER.NEWS

NEUIGKEITEN AUS DER WELT VON WASSER, BAU UND ENERGIE

NOVEMBER 2015

VORAUSSCHAUENDES DENKEN LOHNT SICH

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser!

Die Infrastruktur bildet ein Rückgrat unserer Gesellschaft. Verkehrswege und Wasserleitungen waren die ersten Bauwerke der Spezies Mensch, die den Übergang vom Nomadentum zur Sesshaftigkeit und damit zur Entwicklung unserer Siedlungs- und Kulturlandschaft ermöglicht haben. Die Blüte der ökonomischen Entwicklung der letzten Jahrzehnte ist eng verbunden mit dem Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur, die unseren Lebensstandard verbessert und gleichzeitig die Umwelt schützt.

Diese Infrastruktur gilt es zu sichern. Aus diesem Grund engagiert sich WAGNER.CONSULT seit vielen Jahren für die Werterhaltung von Leitungssystemen, deren Instandhaltung und Sanierung bei jeder Budgetsitzung der Gemeinden auf der Tagesordnung stehen.

Viele Kommunen haben inzwischen ein Leitungsinformationssystem (LIS) installiert und können bereits über erste Erfolge berichten. Sie planen ihr Budget auf der Basis fundierter Inspektionsdaten sowie fachkundiger Bewertung und stellen nun – nach einer zielgerichteten und bedarfsorientierten Sanierung – eine deutliche Reduktion von Fremdwasser in ihrem Kanalnetz fest.

Ich freue mich gemeinsam mit unseren Kunden über diesen klaren Beweis dafür, dass sich vorausschauendes Denken lohnt.

Ihr DI Michael Wagner
Geschäftsführer

ENERGIEGEWINNUNGSANLAGE FIRMA EGGER: BACHWASSER KÜHLT STROMGENERATOREN

Bachwasser als Kühlmittel bei der Erzeugung von erneuerbarer Energie zu verwenden – diesen innovativen Auftrag erhielt WAGNER.CONSULT von der Firma Egger aus St. Johann. Das Absamer Zivilingenieurbüro steuert damit den wasserwirtschaftlichen und gewässerökologischen Part zu einem Gesamtenergiekonzept bei.

Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit nutzt die Firma Egger die Abwärme aus der Holzproduktion für Heizwärme und verwertet den nicht nutzbaren Anteil mittels Gasturbine zu elektrischer Energie. Um diese Gasturbine zu kühlen, wird Wasser aus der Kitzbüheler Ache entnommen und wieder zurückgeleitet.

Die besondere Herausforderung bei diesem Projekt liegt einerseits in der Gewässerökologie: „Selbstverständlich müssen alle wasserrechtlichen Vorgaben eingehalten werden", erzählt DI Michael Wagner. „Das heißt unter anderem, dass das Wasser nur bis zu einer bestimmten Temperatur erwärmt werden darf." Andererseits ist es notwendig, das Wasser in einer Qualität zu entnehmen, die auch für die Maschinen verträglich ist. Sand- und Schwebstoffe müssen also vorher abgeschieden werden. Nicht zuletzt ist auch beim Transport des Kühlwassers höchste Energieeffizienz gefordert.

„FÜR DIE BACHWASSERENTNAHME HABEN WIR AUCH ERFAHRUNGEN BEIM BETRIEB VON BESCHNEIUNGSANLAGEN HERANGEZOGEN."

„Da die Bachwasserentnahme für uns Neuland war, haben wir dafür Erfahrungen bei der Wasserentnahme für Beschneiungsanlagen in Tirol und der Steiermark herangezogen", erklärt der Geschäftsführer von WAGNER.CONSULT. „Auch hier hat sich wieder einmal unser Vernetztsein mit Fachleuten – sowohl Planern als auch Betreibern – aus allen möglichen Bereichen bezahlt gemacht."

Das behördliche Bewilligungsverfahren wurde vor kurzem abgeschlossen, nun kann mit dem Bau der Anlage begonnen werden. Wieder einmal werden die Zivilingenieure von WAGNER.CONSULT daran mitwirken, die Energiebilanz eines Unternehmens zu optimieren und die Effizienz zu steigern.

TRINKWASSERAUFBEREITUNG PATSCH: WAGNER.CONSULT ALS HELFER IN DER NOT

Im August trat in der Gemeinde Patsch genau jene Notsituation ein, vor der in der WAGNER.NEWS vom April 2014 gewarnt wurde: Die Qualität des Wassers aus den gemeindeeigenen Quellen wurde durch schädliche Keime so beeinträchtigt, dass die Bevölkerung aufgefordert werden musste, das Trinkwasser abzukochen.

Die Gemeinde hat nach Bekanntwerden des Ergebnisses sofort und vorbildlich reagiert. „Als erster Schritt wurde die Verbindungsleitung zu Ellbögen aktiviert, danach wurden gemeinsam mit WAGNER.CONSULT die Sanierungsmöglichkeiten analysiert“, erklärt DI Michael Wagner. „Allerdings war eine Sanierung der Quellen so kurzfristig nicht möglich, daher haben wir uns für eine Aufbereitungsanlage entschieden.“

Aufgrund der lokalen Vorkenntnisse und guter Kontakte zu namhaften Herstellern war es in der Rekordzeit von nur zwei Wochen möglich, eine UV-Keimreduktionsanlage zu planen und zu errichten. „Der Rückhalt und das Vertrauen des Patscher Gemeinderates haben dabei eine wesentliche Rolle gespielt“, lobt Wagner die schnelle und unbürokratische Entscheidung.

„WAGNER.CONSULT“ HAT UNS IN UNSERER NOTLAGE BLITZARTIG UND ZUVERLÄSSIG GEHOLFEN.“

Äußerst beeindruckt von der „bombigen“ Abwicklung zeigte sich auch Patschs Bürgermeister, DI Andreas Danler: „Dafür, dass WAGNER.CONSULT uns in unserer Notlage so blitzartig und zuverlässig geholfen hat, möchte ich mich ausdrücklich bedanken.“ Den Erfolg dieser Blitz-Maßnahme haben anschließende Analysen bestätigt und seither können die Patscherinnen und Patscher wieder ihr eigenes Wasser trinken.

Da aber nicht nur die Bevölkerung, sondern auch das Tiroler Wasserrechtsgesetz unbelastetes Trinkwasser aufbereitetem Wasser vorziehen, wird WAGNER.CONSULT mithelfen, die Patscher Quellen in nächster Zukunft zu sanieren.

Jede Quelle ist den Einflüssen der Natur ausgesetzt. Die installierte Aufbereitungsanlage dient daher auch in Zukunft als Sicherheit, um sauberes Trinkwasser für die Patscher Bevölkerung zu gewährleisten.

WERNER ÖHLINGER: EIN GURU DER WASSERWIRTSCHAFT

Es ist zugegebenermaßen etwas ungewöhnlich, einen Mitarbeiter erst dann vorzustellen, wenn er in Pension geht. Bei Werner Öhlinger hat das aber ganz sicher nicht damit zu tun, dass er vorher nicht aufgefallen wäre – im Gegenteil: Mit ihm verabschiedet sich ein hervorragender Mitarbeiter nach 40 Jahren Betriebszugehörigkeit in den verdienten Ruhestand.

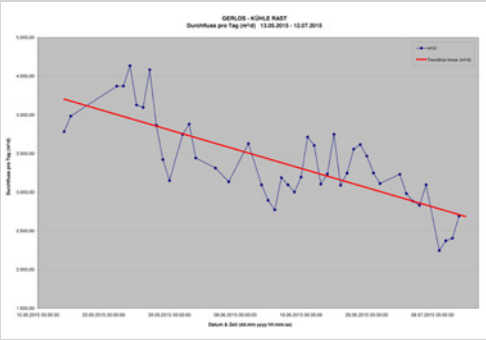
Als einen „Guru der Wasserwirtschaft" bezeichnet Michael Wagner seinen scheidenden Mitarbeiter: „Werner Öhlinger war zuerst gemeinsam mit DI Bennat und danach in Zusammenarbeit mit mir *der* Kläranlagenplaner schlechthin. Er hat sich im Lauf der Zeit das Know-how von über 20 Kläranlagen erarbeitet, welches den Auftraggebern zugute kam."

Der ausgezeichnete Bauingenieur mit Fachrichtung Wasserwirtschaft sowie Fels- und Tunnelbau war bei WAGNER.CONSULT als Planer und Projektleiter tätig und hat sich dabei vor allem durch seine unkonventionelle und kreative Arbeitsweise sowie durch sein fundiertes Grundlagenwissen ausgezeichnet.

Gleichzeitig hat er auch die Unternehmenskultur geprägt. Seine Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft sind sowohl den Mitarbeitern als auch den Auftraggebern in Erinnerung. Er hat damit ein angenehmes Klima erzeugt, in dem eine fruchtbare Zusammenarbeit und kompetente Lösungen möglich waren.

„Ich bin meinen beiden Chefs dankbar für die tollen Projektaufgaben, die ich bekommen habe, und dass ich an allen typischen Aufgaben mitmachen dufte", betont Öhlinger. „Ich habe immer meine ganze Kraft in die Verwirklichung einer guten Planung gesetzt und wünsche mir, dass unsere Kunden weiterhin zufrieden sind mit unserem Werk."

Werner Öhlinger wird seinen Ruhestand Anfang 2016 antreten. Bis dahin ist er auf Grund des vorhandenen Urlaubsanspruches praktisch nicht mehr im Büro, steht jedoch noch für Auskünfte zur Verfügung. Die von ihm betreuten Projekte werden ab sofort von Michael Wagner weitergeführt.



Gerlos: Abflussmengentrend im Verlaufe der Sanierungsmaßnahmen

ERSTE ERFOLGE DURCH LIS

Die Investition in ein Leitungsinformationssystem (LIS) macht sich bezahlt – das ist jetzt auch wissenschaftlich bewiesen: Studien zur Anwendung von Prognosemodellen haben ergeben, dass einzig die Inspektion und fachkundige Bewertung von Trink- und Abwasserleitungen aussagekräftige Daten für den Sanierungsbedarf liefern. Alle anderen Modelle sind zu ungenau und ermöglichen nur einen groben Überblick.

Gemeinden, die sich für das LIS entschieden haben, erzielen jetzt schon messbare Erfolge durch Kostenersparnis und Budgetsicherheit. Nähere Informationen über LIS finden Sie unter www.wagner-consult.at/wp-content/uploads/2014/11/lis1.pdf

NEUE FÖRDERRICHTLINIE FÜR SIEDLUNGSWASSERWIRTSCHAFT

Am 1. Jänner 2016 tritt die novellierte Förderrichtlinie für Siedlungswasserwirtschaft in Kraft.

Wesentliche Neuerungen sind:

- fixe Fördersätze für Gemeinden, abhängig von der Kaufkraft der Gemeindebürger (ermittelt vom Statistischen Zentralamt)
- Mindestkanalgebühren als Voraussetzung für die Förderung von Abwasser- und Trinkwasseranlagen (€ 2,00/m³ für Abwasser und € 1,00/m³ für Trinkwasser)

Für alle bis Ende 2015 zugesagten Förderanträge ändert sich nichts, auch die Förderung von Leitungskatastern (bis zu 50 %) bleibt gleich.

www.pp-marketing.com

WAGNER.CONSULT
Wasser · Bau · Energie

Sprechen Sie mit uns!

WAGNER.CONSULT
Salzbergstraße 13a
A-6067 Absam

T +43 (0) 512 / 57 61 55 - 0
F +43 (0) 512 / 57 61 55 - 10
M +43 (0) 664 / 536 71 46

E office@wagner-consult.at
W www.wagner-consult.at